

Trotz Meilensteins nicht am Ziel

Welterbe

Baden-Baden (red) – Als wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Anerkennung Baden-Badens als Unesco-Weltkulturerbe hat der Freundeskreis Lichtentaler Allee in seiner Vorstandssitzung den positiven Kabinettsbeschluss der baden-württembergischen Landesregierung (wir berichten) begrüßt, so eine Mitteilung. Im Oktober 2006 war der Freundeskreis erstmals mit dem Symposium „Kulturerbe als Grundlage von Morgen“ an die Öffentlichkeit getreten und hatte die Idee einer Antragstellung vorgestellt. Seitdem hat der Verein dafür gesorgt, dass die wissenschaftliche Aufarbeitung des Baden-Badener Kulturerbes in Gang kam.

„Der Freundeskreis Lichtentaler Allee freut sich, dass die von ihm ausgegangene und seit Jahren unterstützte Idee nun Früchte trägt. Wir sind OB Wolfgang Gerstner und der Landesregierung dankbar, dass sie das Thema aufgegriffen haben und voranbringen wollen“, wird der Vorsitzende des Freundeskreises, Professor Hans-Peter Mengele, in der Mitteilung zitiert. Trotz der Weichenstellung sei man aber noch lange nicht am Ziel, so Frank Marrenbach, stellvertretender Vorsitzender des Freundeskreises: „Für den Freundeskreis laufen beim Thema Weltkulturerbe viele wichtige Anliegen zusammen. Wir sind überzeugt, dass Baden-Baden aus der Vergangenheit tragfähige Strategien für die Zukunft der Stadt entwickeln kann. Unser bürgerschaftliches Engagement hat jetzt zu einer weitreichenden Entscheidung des Landes Baden-Württemberg geführt. Dieses Ergebnis macht Mut, sich auch bei anderen Themen, die uns alle betreffen, einzubringen.“ Die Stadt könne weiter auf die Unterstützung des Freundeskreises bauen.